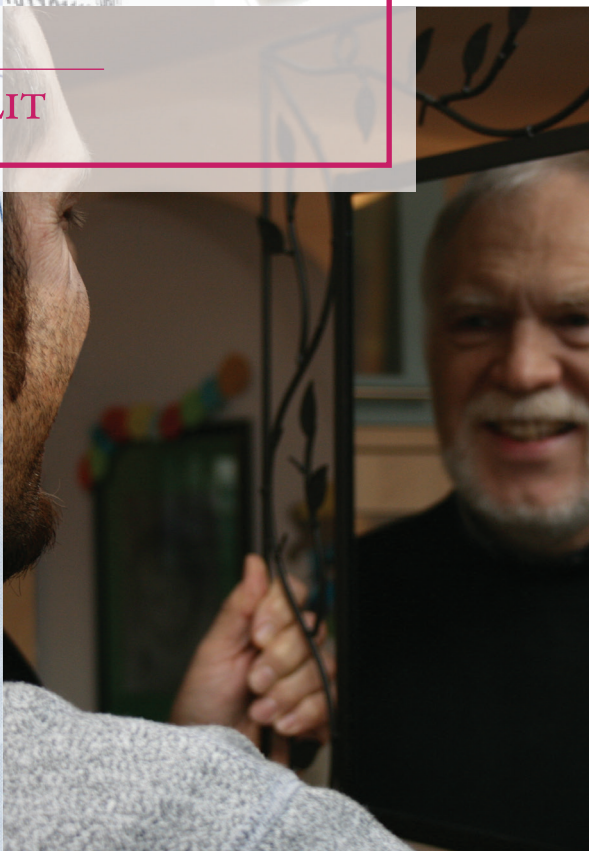




PUBLIC HEALTH

LIT



Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

Eine aktualisierte Fassung des Kataloges finden Sie unter
www.lit-verlag.de/kataloge

Beachten Sie auch unsere weiteren Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden:
Ein Überblick unter www.lit-verlag.de/kataloge

Zweimal jährlich erscheint **Wissenschaft Aktuell** (Auflage: 35.000), das Sie über die Neuerscheinungen der letzten sechs Monate informiert.

Internet

Ältere Titel und einen aktuellen Überblick finden Sie auf unserer Homepage www.lit-verlag.de.

In unserem **Webshop www.litwebshop.de** können Sie jeden Titel versandkostenfrei bestellen. Ebenso erhalten Sie hier die meisten Titel als **ebook**. Alle ebooks kosten 5 Euro weniger als die Printausgabe.

Ansprechpartner:

Guido Bellmann (Lektorat, Münster) bellmann@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 251 / 620 32 0	Dr. Wilhelm Hopf (Verleger) hopf@lit-verlag.ch Tel. +41 (0) 44 / 251 75 05	Veit Hopf (Lektorat, Berlin) berlin@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80	Mag. Richard Kisling (Lektorat, Wien) wien@lit-verlag.at Tel. +43 (0) 1 / 409 5661
--	---	---	---

2014

LIT VERLAG Münster – Berlin – London

D-48159 Münster Fresnostr. 2 Tel. +49 (0) 2 51 / 620 32 - 0
Fax +49 (0) 2 51 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de

D-10117 Berlin Schumannstr. 18 Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80
Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de

Tel./Fax 0044 / (0) 207 8132524 E-Mail: london@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

A-1080 Wien Krotenthallergasse. 10 Tel. +43(0) 1 / 409 5661
Fax +43 (0) 1/4 09 56 97 E-Mail wien@lit-verlag.at

CH-8032 Zürich Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05
Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag, Fresnostr. 2, D-48159 Münster
Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, IZ-NÖ, Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf
Tel. +43 (0) 22 36-63 53 52 90, Fax +43 (0) 22 36-63 53 52 43, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

United Kingdom: Global Book Marketing, 99B Wallis Rd, London, E9 5LN
Phone +44 (0)20 85 33 58 00, Fax +44 (0)16 00 77 56 63

North America: International Specialized Book Services, 920 NE 58th Ave. Suite 300, Portland, OR 97213, USA
Phone +1 (800) 944 6190 / +1 (503) 287 3093, Fax +1 (503) 280 8832, E-Mail: orders@isbs.com

RECHT

Tade M. Spranger (Hrsg.)

Aktuelle Herausforderungen der Life Sciences

Nicht nur in Folge eines weiten Begriffsverständnisses, sondern insbesondere in Reaktion auf die zunehmende Verknüpfung verschiedenster Forschungsgebiete umfasst das Recht der Lebenswissenschaften Normierungsfragen in den unterschiedlichsten Bereichen der Technikregulierung. Der Materie lassen sich so rechtliche Fragestellungen der Bio- und Gentechnologie, aber auch der Biomedizin, der Neurowissenschaften oder der Nanotechnologie zuordnen. Das Zusammenwirken verschiedener Disziplinen führt dabei ebenso wie etwaige Parallelen in der jeweiligen ELSA-Diskussion die Notwendigkeit einer konzisen rechtlichen Befassung vor Augen, die im vorliegenden Band insbesondere mit Blick auf aktuelle Entwicklungen geleistet werden soll.

PD Dr. Dr. Tade Matthias Spranger leitet seit 2006 die Forschungsgruppe Normierung in den modernen Lebenswissenschaften am Institut für Wissenschaft und Ethik der Universität Bonn und ist seit 2014 apl. Professor an der rechtswissenschaftlichen Fakultät ebd.
2010, 216 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10300-0

Hans-Georg Dederer

Weiterentwicklung des Gentechnikrechts – GVO-freie Zonen und sozioökonomische Kriterien für die GVO-Zulassung

Eine Untersuchung der Regelungsspielräume und ihrer europä- und welthandelsrechtlichen Grenzen

Der Ruf nach einer erneuten Novellierung des EU-Gentechnikrechts ist lauter geworden. Die Einrichtung sog. „GVO-freier“ Zonen auf mitgliedstaatlicher Ebene soll erleichtert und die Marktzulassung gentechnisch veränderter Organismen (GVO) auf europäischer Ebene an die Berücksichtigung sog. „sozioökonomischer“ Kriterien gekoppelt werden. Die hierfür bestehenden Regelungsspielräume will die vorliegende Untersuchung unter besonderer Beachtung des Unions- und Welthandelsrechts ausloten.

Prof. Dr. Hans-Georg Dederer ist seit 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Passau.
2010, 280 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10442-7

Mark J. Taylor; David M. R. Townend;

Dirk Lanzerath (Eds.) NEU

Privacy in Medical Research

Using Genetic Information and Biobanks in Europe

Spring 2014, ca. 380 pp., ca. 49,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90040-1

Kurt Fleischhauer NEU

Die Regulierung der medizinischen Versorgung in Deutschland

Normsetzung und Normen in der gesetzlichen und in der privaten Krankenversicherung – Eine Einführung

Die medizinische Versorgung in der gesetzlichen und in der privaten Krankenversicherung wird in Deutschland durch eine Vielzahl von gesetzlichen und untergesetzlichen Normen reguliert. Der Autor beschreibt zunächst den gesetzlichen Rahmen, stellt sodann die an der untergesetzlichen Normsetzung beteiligten Akteure vor und befasst sich anschließend in den zentralen Kapiteln mit den verschiedenen Verfahren der untergesetzlichen Normsetzung und dem wesentlichen Inhalt der Normen. In der Diskussion wird auf die gerichtliche Kontrolle von Normsetzung und Normen eingegangen.

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Kurt Fleischhauer, Anatom, von 1985 – 1992 Rektor der Universität Bonn, seit der Emeritierung am Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) tätig.

2014, 248 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12572-9

Jochen Taupitz; Andreas Pitz;

Katharina Niedziolka

Der Einsatz nicht-ärztlichen Heilpersonals bei der ambulanten Versorgung chronisch kranker Patienten

insbesondere im Rahmen von Disease Management Programmen

Die Übernahme ärztlicher Aufgaben durch nicht-ärztliches Heilpersonal ist ein Dauerbrenner der Diskussion. Nicht zuletzt aufgrund neuer Versorgungsformen (etwa im Rahmen von Disease Management Programmen) nimmt diese Frage an Bedeutung zu. Die hier vorgelegte Untersuchung skizziert die rechtlichen Problemfelder und Grenzen der Übertragung ärztlicher Aufgaben und zeigt darüber hinaus, welche Möglichkeiten im Zusammenhang mit dem Einsatz von nicht-ärztlichem Heilpersonal bei der ambulanten Versorgung chronisch kranker Patienten bestehen.

Prof. Dr. Jochen Taupitz ist Geschäftsführender Direktor des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim.
2008, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0889-1

Kurt W. Schmidt; Markus Sold;

Torsten Verrel (Hrsg.)

Zum Umgang mit Behandlungsfehlern

(Organisations)Ethische, rechtliche und psychosoziale Aspekte. Tagungsband der ELSA-Klausurwoche 2012

In dem vorliegenden Tagungsband geht es um die Frage des angemessenen Umgangs mit Behandlungsfehlern. Es wird analysiert, welche ethischen und moralischen Konflikte durch einen Behandlungsfehler entstehen und welche neuen Möglichkeiten eröffnet werden können, mit Fehlern im Krankenhaus angemessener und transparenter umzugehen.

Dabei werden u.a. die Begriffe Fehler – Schuld – Verantwortung aus Sicht verschiedener Fachdisziplinen diskutiert, um ein vertieftes Verständnis der gesamten Problematik zu erhalten und neue Lösungsansätze zu entwickeln.

Pfarrer Dr. theol. Kurt W. Schmidt ist Leiter des Zentrums für Ethik in der Medizin, Diakonisches Werk für Frankfurt/M. im Ev. Regionalverband.

Prof. Dr. med. Markus Sold ist Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS, Frankfurt/M.

Prof. Dr. jur. Torsten Verrel ist Geschäftsführender Direktor des Kriminologischen Seminars der Universität Bonn.

2012, 320 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11910-0

Dirk Fabricius

Kriminalwissenschaften: Grundlagen und Grundfragen

I: Darwins angetretenes Erbe: Evolutionsbiologie auch für Nicht-Biologen

Was bedeutet „Darwins gefährliche Idee“ (Dennett) für Wissenschaft, für das Menschenbild, für das Verständnis von Geist, Gesellschaft und Kultur?

Dieser Frage geht der vorliegende Band nach. Ohne die moderne Biologie, zumal die Evolutionstheorie zu kennen, gibt es darauf keine Antworten. Dementsprechend führt der Band in die Biologie ein und behandelt die genannten Felder. Angesprochen sind biologisch interessierte Laien, z.B. Juristen, Gesellschaftswissenschaftler und Philosophen.

Prof. Dr. Dirk Fabricius bekleidet eine Professur für Strafrecht, Kriminologie und Rechtspsychologie am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

2011, 304 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11327-6

Dirk Fabricius

Kriminalwissenschaften: Grundlagen und Grundfragen

II: Allgemeiner Teil – Grundlegende Kritik, grundlegende Begriffe. III: Besonderer Teil – Einzelne Verbrechen im Rahmen einer evolutionstheoretisch begründeten Kriminalwissenschaft

Prof. Dr. Dirk Fabricius bekleidet eine Professur für Strafrecht, Kriminologie und Rechtspsychologie am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

2011, 704 S., 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-11328-3

Jens Dallmeyer

Angst als juristische Kategorie

Das vorliegende Buch möchte als rechtspsychologische Untersuchung einen Beitrag zur Kriminologie des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs leisten. Dabei bietet die Untersuchung zunächst eine Darstellung des aktuellen neurowissenschaftlichen und psychoanalytischen Erkenntnisstandes zum Phänomen der Angst. Daran anschließend werden verschiedene strafrechtliche Institute – der Notwehrrevers, die Schuldfähigkeit und die Strafzumessung – auf ihren affektiven und

insbesondere angstspezifischen Gehalt befragt. Hier wendet sich die Untersuchung schließlich auch der Frage zu, inwieweit die Inhalte der Strafrechtsdogmatik mit dem einschlägigen neurowissenschaftlichen und psychoanalytischen Wissen vereinbar sind.

Dr. Jens Dallmeyer ist seit 2012 Privatdozent an der Goethe-Universität Frankfurt/M. und Staatsanwalt.
2012, 200 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11847-9

Irmgard Rode; Heinz Kammeier;
Matthias Leipert (Hrsg.)

Einsperren statt behandeln?

Neue Wege im Straf- und Maßregelvollzug

Prof. Dr. Irmgard Antonia Rode war von 1978 bis 1996 als Professorin für Klinische Psychologie und Rechtspsychologie an der Fachhochschule Köln tätig, anschließend als selbständige forensisch-psychologische Sachverständige.

Dr. jur. Heinz Kammeier ist seit 1998 Lehrbeauftragter für 'Recht im Gesundheitswesen' an der Fakultät für Gesundheit der Privaten Universität Witten/Herdecke und seit langem mit zahlreichen Fachveröffentlichungen als Experte zum Maßregelvollzug hervorgetreten.

2007, 192 S., 17,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9740-6

Irmgard Rode; Heinz Kammeier;
Matthias Leipert (Hrsg.)

Paradigmenwechsel im Strafverfahren!

Neurobiologie auf dem Vormarsch

Prof. Dr. Irmgard Antonia Rode war von 1978 bis 1996 als Professorin für Klinische Psychologie und Rechtspsychologie an der Fachhochschule Köln tätig, anschließend als selbständige forensisch-psychologische Sachverständige.

Dr. jur. Heinz Kammeier ist seit 1998 Lehrbeauftragter für 'Recht im Gesundheitswesen' an der Fakultät für Gesundheit der Privaten Universität Witten/Herdecke und seit langem mit zahlreichen Fachveröffentlichungen als Experte zum Maßregelvollzug hervorgetreten.

2007, 136 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0590-6

Tade M. Spranger

Ordnungsamtsbestattungen

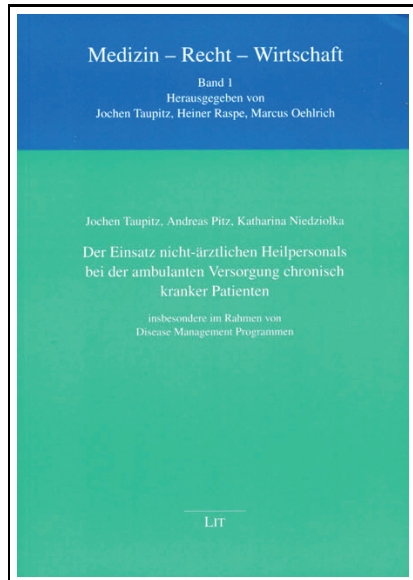
Seit einigen Jahren werden immer mehr Bestattungen und Beisetzungen von Ordnungsbehörden in Auftrag gegeben. Die Praxis dieser sogenannten Bestattungen im Wege der Ersatzvornahme gibt hinreichenden Anlass für eine ausführlichere Auseinandersetzung mit den einfach- und den verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen ordnungsbehördlichen Tätigwerdens. Der vorliegende Band verortet die Problematik im Gesamtzusammenhang des Friedhofs- und Bestattungswesens und unterzieht die Notbestattung sodann einer umfassenden Prüfung, wobei insbesondere die einschlägige Rechtsprechung ausgewertet wird.

PD Dr. Dr. Tade Matthias Spranger leitet seit 2006 die Forschungsgruppe Normierung in den modernen Lebenswissenschaften am Institut für Wissenschaft und Ethik der Universität Bonn und ist seit 2014 apl. Professor an der rechtswissenschaftlichen Fakultät ebd.
2011, 104 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11304-7



Kurt Fleischhauer NEU
Die Regulierung der medizinischen Versorgung in Deutschland

2014, 248 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12572-9



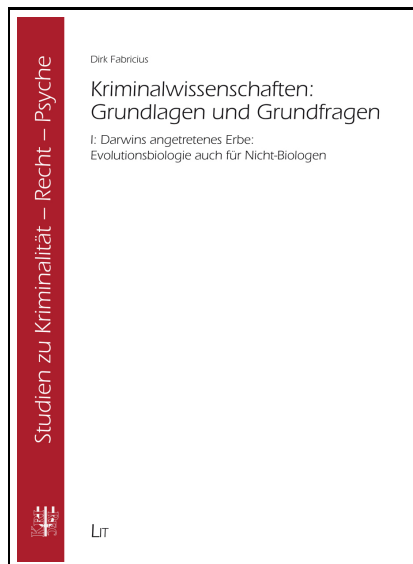
Jochen Taupitz; Andreas Pitz;
 Katharina Niedziolka
Der Einsatz nicht-ärztlichen Heilpersonals bei der ambulanten Versorgung chronisch kranker Patienten

2008, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0889-1



Kurt W. Schmidt; Markus Sold;
 Torsten Verrel (Hrsg.)
Zum Umgang mit Behandlungsfehlern

2012, 320 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11910-0



Dirk Fabricius
Kriminalwissenschaften: Grundlagen und Grundfragen

2011, 304 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11327-6

Irmgard Rode; Matthias Leipert (Hrsg.)
Das moderne Strafrecht in der Mediengesellschaft

Einfluss der Medien auf Gesetzgebung, Rechtsprechung und Forensik

Prof. Dr. Irmgard Antonia Rode war von 1978 bis 1996 als Professorin für Klinische Psychologie und Rechtspsychologie an der Fachhochschule Köln tätig, anschließend als selbständige forensisch-psychologische Sachverständige.

2009, 136 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1880-7

Helmut Pollähne; Irmgard Rode (Hrsg.)
Probleme unbefristeter Freiheitsentziehungen
 Lebenslange Freiheitsstrafe, psychiatrische Unterbringung, Sicherungsverwahrung

Prof. Dr. Irmgard Antonia Rode war von 1978 bis 1996 als Professorin für Klinische Psychologie und Rechtspsychologie an der Fachhochschule Köln tätig, anschließend als selbständige forensisch-psychologische Sachverständige.

Dr. iur. habil. Helmut Pollähne ist seit 2008 Rechtsanwalt und Strafverteidiger sowie Privatdozent an der Universität Bremen; seit 2009 ist er wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Konfliktforschung und seit 2013 Redakteur der Fachzeitschrift >Strafverteidiger<.

2009, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10228-7

Helmut Pollähne; Irmgard Rode (Hrsg.)
Opfer im Blickpunkt – Angeklagte im Abseits?

Probleme und Chancen zunehmender Orientierung auf die Verletzten in Prozess, Therapie und Vollzug

Prof. Dr. Irmgard Antonia Rode war von 1978 bis 1996 als Professorin für Klinische Psychologie und Rechtspsychologie an der Fachhochschule Köln tätig, anschließend als selbständige forensisch-psychologische Sachverständige.

Dr. iur. habil. Helmut Pollähne ist seit 2008 Rechtsanwalt und Strafverteidiger sowie Privatdozent an der Universität Bremen; seit 2009 ist er wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Konfliktforschung und seit 2013 Redakteur der Fachzeitschrift >Strafverteidiger<.

2012, 192 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11719-9

Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg.)
Heilung erzwingen?
 Medizinische und psychologische Behandlung in Unfreiheit

Dr. iur. habil. Helmut Pollähne ist seit 2008 Rechtsanwalt und Strafverteidiger sowie Privatdozent an der Universität Bremen; seit 2009 ist er wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Konfliktforschung und seit 2013 Redakteur der Fachzeitschrift >Strafverteidiger<.

2013, 200 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12209-4

Gerhard Igl; Gerhard Naegele;
 Silke Hamdorf (Hrsg.)
Reform der Pflegeversicherung – Auswirkungen auf die Pflegebedürftigen und die Pflegepersonen

Die Pflegeversicherung ist dringend reformbedürftig. Der vorliegende Band dokumentiert noch einmal zentrale Erkenntnisse und Forderungen für eine Reform der Pflegeversicherung. Dabei wird der Reformbedarf sowohl aus der Sicht der pflegebedürftigen Personen und ihrer Angehörigen sowie aus der Sicht der Pflegenden dargestellt. Die Beiträge in diesem Band stammen von führenden Expertinnen und Experten auf dem Gebiet des Pflegewesens. Dieser Band dokumentiert eine Veranstaltung des Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa (Universität Kiel) und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege vom November 2006.

Prof. Dr. Igl ist seit 2002 geschäftsführender Vorstand des juristischen Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa sowie Professor am Juristischen Seminar der Universität zu Kiel.

Prof. Dr. Gerhard Naegele leitet seit 1996 als Direktor das Institut für Gerontologie an der Technischen Universität Dortmund. Seit 1992 ist er Inhaber des dortigen Lehrstuhls für soziale Gerontologie.

2007, 256 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0258-5

Karl-Jürgen Bieback (Hrsg.)
Die Reform der Pflegeversicherung 2008

Die Beiträge dieses Bandes enthalten eine grundsätzliche Einschätzung der Pflegeversicherung und ihres Reformbedarfs und eine Einführung in die umfangreichen Neuregelungen des Pflegeversicherungsweiterentwicklungsgesetzes vom März 2008:

- Eine sozialpolitische und eine sozialrechtliche Bestandsaufnahme und Bewertung der Neuregelungen; sowie Analysen
- der Bestimmung des Leistungsfalls „Pflegebedürftigkeit“ und seiner Neuregelung, insbes. auch in Hinblick auf die Lage Dementer,
- der Probleme der Integration der Laienpflege und Anreize zur Laienpflege,
- der Änderungen im Bereich Qualitätssicherung, Fallmanagement und räumliche Versorgungsstrukturen.

Prof. Dr. Karl-Jürgen Bieback ist emeritierter Professor für Sozialrecht an der Universität Hamburg.

2009, 144 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1987-3

Felix Welti (Hrsg.)
Das Rehabilitationsrecht in der Praxis der Sozialleistungsträger

Dieser Band dokumentiert eine Tagung des Sozialrechtsverbundes Norddeutschland am 6./7.11.2008 in Neubrandenburg zu den Themen

- Rehabilitation im Sozialleistungssystem aus Sicht von Recht (Welti) und Sozialpolitik (Braun, Schwesig)

- Betriebliches Eingliederungsmanagement und Prävention aus Sicht von Recht (Deinert) und Praxis (Köpke, Semmelhack, Taddicken)
- Rehabilitation, Schnittstellen und Integrierte Versorgung aus Sicht von Recht und Politik (Fuchs) und Ökonomie (Mühlbacher)
- Vorrang von Rehabilitation vor Pflege aus Sicht von Recht (Klie), Pflegewissenschaft (Bethke) und Praxis (Gries)

Prof. Dr. Felix Welti ist seit 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Sozialrecht der Rehabilitation und Recht der behinderten Menschen am Fachbereich Humanwissenschaften der Universität Kassel.

2009, 152 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10156-3

Dagmar Felix; Wolfgang Schütte (Hrsg.)

Medizinische Innovation im Krankenhaus

Steuerung und Finanzierung

Die Versicherten in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sollen am medizinischen Fortschritt teilhaben. Innovation findet vor allem in den Krankenhäusern statt – und sie verursacht Kosten. Steuerung und Finanzierung medizinischer Innovation bereiten seit der Einführung des DRG-basierten, pauschalierten Vergütungssystems im Krankenhausfinanzierungsrecht in der Praxis erhebliche Probleme. Die Schiedsstellen nach 18a KHG sind zunehmend mit Verfahren zur Festsetzung von Zusatzentgelten für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden befasst. Ob die gesetzlichen Rahmenbedingungen des SGB V und des KHEntG taugen, um qualitätsgesicherte medizinische Innovation zu realisieren und welche Rolle dabei den Bundesländern, Krankenkassen und Krankenhäusern zukommt, wird im vorliegenden Werk auch unter Berücksichtigung der Patientenrechte ausführlich erörtert. Der Band dokumentiert eine Tagung der Forschungsstelle für Sozialrecht und Sozialpolitik vom Juni 2010.

Prof. Dr. Dagmar Felix ist Inhaberin des Lehrstuhls für öffentliches Recht und Sozialrecht an der Universität Hamburg.

Prof. Dr. Wolfgang Schütte bekleidete eine Professur für Sozialrecht und Sozialpolitik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und ist seit der Emeritierung unparteiisches Mitglied in sozialrechtlichen Schiedsstellen.

2011, 112 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11076-3

Wolfgang Schütte (Hrsg.)

Abschied vom Fürsorgerecht

Von der „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“ zum Recht auf soziale Teilhabe Die „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“ (§53 ff SGB XII) ist ein wesentlicher Baustein im Recht der Rehabilitation und Teilhabe. In der lokalen Praxis findet sich eine Vielzahl von Bedarfsbemessungsverfahren, Angebotsformen und Finanzierungsmodellen, so dass bundesweit von „gleichwertigen Lebensverhältnissen“ (Art. 72 GG) für Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen kaum gesprochen werden kann. Auch haben sich gesellschafts- politische, verfassungsrechtliche und sozialrechtliche

Anschauungen seit dem Inkrafttreten 1961 weiterentwickelt.

Prof. Dr. Wolfgang Schütte bekleidete eine Professur für Sozialrecht und Sozialpolitik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und ist seit der Emeritierung unparteiisches Mitglied in sozialrechtlichen Schiedsstellen.

2011, 304 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11481-5

Eckhard Bloch (Hrsg.)

Herausforderungen der regionalen Versorgung nach dem Versorgungsstrukturgesetz

Am 1. Januar 2012 ist das Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VStG) mit dem Ziel in Kraft getreten, unser Gesundheitssystem wohnortnäher, bedarfsgerechter und flächendeckender auszugestalten. Der vorliegende Band veranschaulicht in Form einer Bestandsaufnahme die bestehenden Defizite und Lösungsmöglichkeiten der regionalen Versorgung. Die neue regionale Planung sowie die Zulassung von Ärzten werden rechtlich erörtert. Abschließend wird ein rechtsvergleichender Blick in das europäische Ausland gewagt.

Dr. iur. Eckhard Bloch ist Rechtsanwalt und seit 1988 Justiziar beim Vorstand der DAK-Gesundheit in Hamburg.

2013, 72 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12262-9

Dagmar Felix NEU

Das Sozialrechtsfallbuch II

Das Sozialrechtsfallbuch aus dem Jahre 2012 hat einen Nachfolger bekommen: *Das Sozialrechtsfallbuch II*. 18 völlig neue und aktuelle Aufgabenstellungen aus den verschiedensten examensrelevanten Bereichen des Sozialrechts mit vollständig ausformulierten Lösungshinweisen ermöglichen die perfekte Vorbereitung auf Klausuren und Hausarbeiten in diesem Rechtsgebiet. Neben dem materiellen Recht werden auch das Verfahrensrecht und das sozialgerichtliche Verfahren berücksichtigt. Im Allgemeinen Teil des Buches werden auf rund 50 Seiten wichtige Aspekte der Fallbearbeitung besprochen; zudem finden sich wertvolle Hinweise zur Erstellung einer Haus- oder Seminararbeit.

Prof. Dr. Dagmar Felix ist Inhaberin des Lehrstuhls für öffentliches Recht und Sozialrecht an der Universität Hamburg.

2014, 424 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12523-1

Wolfram Höfling (Hrsg.)

Das sog. Wachkoma

Rechtliche, medizinische und ethische Aspekte Die medial inszenierten Diskussionen um den „Fall“ der Terri Schiavo haben auch in Deutschland einmal mehr eine Patientengruppe ins Rampenlicht gerückt: die sog. Wachkoma-Patienten. Der angemessene Umgang mit ihnen war Gegenstand eines transdisziplinären Symposiums, das Ende 2004 an der Universität zu Köln stattgefunden hat. Dessen Erträge sind in dem vorliegenden Band publiziert. Zusätzlich wird die – zum Teil noch unveröffentlichte – Rechtsprechung zur Problematik in einem Anhang dokumentiert.

Prof. Dr. Wolfram Höfling ist Direktor des Instituts für Staatsrecht der Universität zu Köln, Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Finanzrecht sowie Gesundheitsrecht; Leiter der Forschungsstelle für das Recht des Gesundheitswesens und seit 2012 Mitglied im Deutschen Ethikrat.

2. Aufl. 2007, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-8894-7

Wolfram Höfling; Eugen Brysch (Hrsg.)

Recht und Ethik der Palliativmedizin

Die institutionell-organisatorischen, gesundheitsrechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen der Palliativmedizin in Deutschland, darüber hinaus aber auch ethische Aspekte (Sterbehilfe, palliative Sedierung) waren Themen eines Symposions, das Ende 2005 an der Universität zu Köln stattgefunden hat. Dessen Erträge sind in dem vorliegenden Band ebenso dokumentiert wie ein von der Deutschen Hospiz Stiftung als Mitveranstalterin des Symposions vorgelegter Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der palliativen und hospizlichen Leistungen.

Prof. Dr. Wolfram Höfling ist seit 1998 Direktor des Instituts für Staatsrecht der Universität zu Köln, Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Finanzrecht sowie Gesundheitsrecht; Leiter der Forschungsstelle für das Recht des Gesundheitswesens und seit 2012 Mitglied im Deutschen Ethikrat.

Eugen Brysch M.A. ist seit 1997 Vorstandsmitglied und seit 2012 Alleinvorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz.

2007, 168 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0182-3

Helmut Pollähne; Andrea Kemper

Fehleinweisungen in die Entziehungsanstalt (§64 StGB)

Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zum nordrhein-westfälischen Maßregelvollzug – Entlassungsjahrgang 2005 –

„Bundesweit steigende Einweisungszahlen, zunehmende Überbelegung und exorbitante Therapieabbruchquoten in Entziehungsanstalten (§ 64 StGB): Wo liegen die Ursachen für die persistente „Aussichtslosigkeit“ jener kostenintensiven stationären Behandlungsmaßnahmen? Ob dies maßgeblich auf Fehleinweisungen beruht, wird kriminologisch analysiert: Die Totalerhebung für den Entlassungsjahrgang NRW 2005 bietet verlässliche Daten zum realen Umfang „irregulärer Unterbringungsverläufe“; anhand einer umfassenden Aktenanalyse wird nach validen Fehleinweisungs-Prädiktoren geforscht.“

Prof. Dr. Lorenz Böllinger

Dr. iur. habil. Helmut Pollähne ist seit 2008 Rechtsanwalt und Strafverteidiger sowie Privatdozent an der Universität Bremen; seit 2009 ist er wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Konfliktforschung und seit 2013 Redakteur der Fachzeitschrift >Strafverteidiger<.

2007, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0995-9

WIRTSCHAFT

Wilfried von Eiff; Ansgar Klemann; Conrad Middendorf

REDIA-Studie

Analyse der Auswirkungen der DRG-Einführung auf die medizinische Rehabilitation
Führen die DRGs zu einer Aufwandsverlagerung vom Akut- in den Rehabilitationsbereich? In welchem Zustand werden Patienten vom Akut- in den Reha-Bereich verlegt, und welche Auswirkungen hat das auf den Behandlungserfolg? Mit diesen Fragen befasst sich das Institut für Krankenhausmanagement (IKM) der Universität Münster im Rahmen der vorliegenden, von der LVA Westfalen und dem VDR geförderten REDIA-Studie. Um Veränderungen der Patientenstruktur und -ströme festzustellen, wurden in einer ersten Erhebungsphase umfangreiche Daten von 628 kardiologischen und orthopädischen AHB-Patienten erfasst.

Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff Geschäftsführer des Centrums für Krankenhaus-Management und Leiter des Instituts für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Krankenhausmanagement an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

2005, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-8743-x

Wilfried von Eiff; Ansgar Klemann; Nora Meyer

REDIA-Studie II

Auswirkungen der DRG-Einführung auf die medizinische Rehabilitation

Führen die DRGs zu einer Aufwandsverlagerung vom Akut- in den Rehabilitationsbereich? Mit dieser und weiteren Fragen befasst sich das Institut für Krankenhausmanagement (IKM) der Universität Münster im Rahmen der vorliegenden, von der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Westfalen geförderten REDIA-Studie. Um Veränderungen der Patientenstruktur und Patientenströme in Rehabilitationseinrichtungen festzustellen, wurden in zwei zeitversetzten Erhebungsphasen 2003/2004 und 2005/2006 umfangreiche Daten von 1342 kardiologischen und orthopädischen AHB-Patienten erfasst. Die Ergebnisse der Auswertungen werden in dieser Publikation vorgestellt.

Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff Geschäftsführer des Centrums für Krankenhaus-Management und Leiter des Instituts für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Krankenhausmanagement an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

2. Aufl. 2009, 264 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0131-1

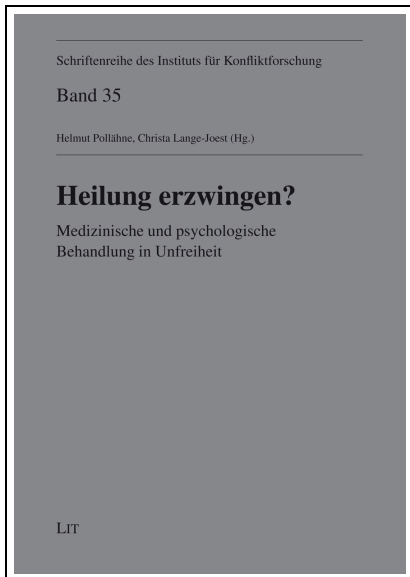
Wilfried von Eiff; Stefan Schüring;

Christopher Niehues

REDIA

Auswirkungen der DRG-Einführung auf die medizinische Rehabilitation. Ergebnisse einer prospektiven medizin-ökonomischen Langzeitstudie 2003 bis 2011

- Die REDIA-Studie ist die einzige prospektive, multizentrische Langzeitstudie über die Aus-



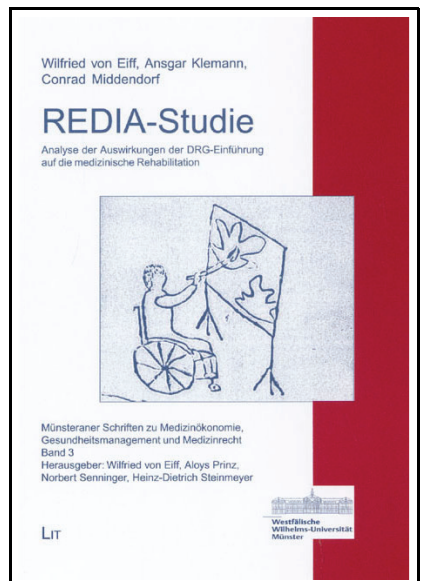
Helmut Pollähne; Christa Lange-Joest (Hrsg.)
Heilung erzwingen?
 2013, 200 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12209-4



Dagmar Felix NEU
Das Sozialrechtsfallbuch II
 2014, 424 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12523-1



Wolfram Höfling; Eugen Brysch (Hrsg.)
Recht und Ethik der Palliativmedizin
 2007, 168 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0182-3



Wilfried von Eiff; Ansgar Klemann; Conrad Middendorf
REDIA-Studie
 2005, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-8743-x

wirkungen der DRG-Einführung im Akutsektor auf die Rehabilitation.

- In drei Erhebungsphasen 2003/04 (vor Einführung des DRG-Systems), 2005/06 und 2007 (während der Konvergenzphase), 2009/10 und 2011 (zum Ende der Konvergenzphase) wurden patientenindividuelle (Depression und Angst umfassende), medizinische (Patientenzustand beschreibende), organisatorische (Ausstattung und Ablauforganisation betreffende), ökonomische (Aufwand und Kosten berücksichtigende) und systemische (Anreizwirkungen reflektierende), Daten von 956 AHB-Patienten der Kardiologie und 1.334 Patienten der Orthopädie in ambulanten und stationären Reha-Einrichtungen ausgewertet.
- Fazit
- Die Rehabilitation ist medizinischer geworden.
- Der Stellenwert der AHB wurde durch das DRG-System gesteigert.
- Therapeutischer Aufwand, Investitions- und Betriebskosten sind u.a. als Folge der DRG-Einführung gestiegen.
- Rückverlegungen aufgrund von Komplikationen sowie mangelnder Reha-Fähigkeit haben sich im Vergleichszeitraum verdoppelt.
- Der Medikationsaufwand stieg in der Reha an (Schmerzmittel).

Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff ist Geschäftsführer des Centrums für Krankenhaus-Management und Leiter des Instituts für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Krankenhausmanagement an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

2. Aufl. 2011, 344 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11095-4

Josefa Schreiner-Hechtjen NEU Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin

Aus der Praxis für die Praxis

Der Arzt heute hat zwei Berufe. Er ist Arzt und Manager. Er braucht medizinische Kompetenz und Management-Kompetenz. Er hat die Verpflichtung, sein Tun stets aktuell nach den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen der Medizin auszurichten. Er hat ebenso die Verpflichtung, sein ärztliches Können und sein medizinisches Können für den einzelnen Patienten wie unter gesundheits- und gesellschaftspolitischen Aspekten auf die Grundlage richtiger Management- und Qualitätssicherungs-Konzepte zu stellen. Ärztliche Verantwortung und medizinische Kompetenz werden nachhaltig nur in Management-Qualität wirksam.

Aus der Praxis für die Praxis werden Grundlagenwissen aus der Qualitätswissenschaft und verschiedene QM-Systeme für den Arzt ausführlich dargestellt.

Prof. Dr. med. Josefa Schreiner-Hechtjen, Fachärztin für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Master of Science in Preventive Medicine.

Frühjahr 2014, ca. 328 S., ca. 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-12637-5

Tamara Tonoyan; Michael Sauer; Frank Schulz-Nieswandt

Growth, Inequality, Poverty and Pro-Poor Health Policy

Improving health is a key concern of all societies, a crucial aspect for individuals but at the same time, it can contribute to higher economic growth and welfare. Thus health care has always been a complicated policy issue and cannot be separated from other issues that impinge on health such as growth, inequality, poverty etc. With a special reference to the Republic of Armenia, the book discusses the problem of achieving and sustaining redistributive health care in the context of inequality and low incomes and presents the pro-poor aspects of health policies in most important aspects.

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt ist Direktor des Seminars für Sozialpolitik und des Seminars für Genossenschaftswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.
136 pp., 19,90 €, pb., ISBN 978-3-643-10412-0

Desdemona Hucke; Ludwig Kuntz; Andreas Lehr; Stefan Scholtes (Hrsg.)

Betriebswirtschaftliche Strategieentwicklung in einem regulierten Gesundheitsmarkt

Management im Gesundheitswesen findet in einem hoch komplexen Umfeld statt. Wenn Unternehmen und Manager in diesem spezifischen Markt erfolgreich sein wollen, müssen sie in ihren Strategien insbesondere die politischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Dazu gibt dieses Buch die theoretischen und praktischen Grundlagen. Im Zentrum steht ein Modell zur Analyse von Strategieentwicklungen, das auf verschiedene Branchen im deutschen Gesundheitswesen angewandt wird. Es wird an vielen Beispielen gezeigt, wie Unternehmen auf neue politisch-rechtliche Rahmenbedingungen strategisch reagieren.

Prof. Dr. Stefan Scholtes bekleidet seit 2010 die Dennis Gillings Professur für Health Management an der Judge Business School der Universität Cambridge.

Prof. Dr. Ludwig Kuntz ist seit 2002 Professor für Management im Gesundheitswesen an der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Andreas Lehr, Honorarprofessor am Seminar für Allgemeine BWL und Management im Gesundheitswesen an der Universität Köln (WiSo-Fakultät) seit 2012.

2010, 416 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10670-4

Bernd H. Mühlbauer; Fabian Kellerhoff; David Matusiewicz (Hrsg.) NEU

Zukunftsperspektiven der Gesundheitswirtschaft

Wie entwickelt sich die Gesundheitswirtschaft? Diese Frage beantworten junge und etablierte Wissenschaftler, Gesundheitsmanager und Berater für Krankenhäuser, Institutionen der Alten- und Krankenpflege, der Rehabilitation, Pharmaunternehmen, Apotheken, Krankenkassen sowie Unternehmen der Tele- und Medizintechnik. Dementsprechend richtet sich das Buch an Manager, Praktiker, Wissenschaftler und Studierende

aus dem gesamten Bereich der Gesundheitswirtschaft und des Gesundheitswesens, die sich in diesem komplexen Handlungsfeld auch abseits des Mainstream perspektivisch orientieren wollen.

Prof. Bernd H. Mühlbauer lehrt an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen den Schwerpunkt „Management im Gesundheitswesen“.

Dr. David Matusiewicz ist Hochschullehrer an der FOM-Hochschule für Ökonomie & Management in Essen.

Dip. Betriebswirt Fabian Kellerhoff ist Master of Public Health und Projektleiter der Prof. Bernd H. Mühlbauer Krankenhaus- und Unternehmensberatung in Herten.
2. Aufl. 2014, 496 S., 69,90 €, br., ISBN 978-3-643-11415-0

Michael Reiher; Wilfried Honekamp (Hrsg.) **Die Zukunft der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum**

Ein Überblick der Region Oberlausitz
Gesundheit ist einer der wohl am meisten beachteten Wachstumsmärkte in der gesamten Welt. Ein interdisziplinärer Ansatz von Forschung und Lehre kann Gesundheitsregionen im ländlichen Raum stärken. Das gemeinsame Ziel muss es sein, die ländlichen Räume in ihrer Eigenständigkeit zu stärken und die Attraktivität zu verbessern. Gleichzeitig muss in diesen Regionen der Zugang der Bevölkerung zur Hochtechnologie-Medizin gewährleistet werden. Neben den Gesundheitsökonomen haben sich über die letzten Jahre eine Vielzahl weiterer Gesundheitsberufe aus den Fachgebieten Gesundheitsförderung/Public Health sowie Pflege- und Therapiewissenschaft etabliert. In diesem Buch kommen Experten aus diesen Bereichen zu Wort und stellen Sachstand und Herausforderungen dar.

Prof. Dr. Wilfried Honekamp ist seit 2001 Lehrbeauftragter für Intelligente Systeme an der Hochschule Bremen und übernahm 2010 die Professur für Softwaretechnik & Programmierung an der Hochschule Zittau/Görlitz.

Prof. Dr. Michael Reiher bekleidet seit 2012 eine Professur für HealthCare Management an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen.
2011, 112 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11498-3

Jan Lies

Wertschätzendes Management

Theorie, Praxis und Beispiele zur Wertschätzung als Basis von Service und Innovation im Unternehmen Krankenhaus

Wertschätzendes Management klingt altbacken und könnte mit Höflichkeitsfloskeln verwechselt werden. Doch Wertschätzung ist hochaktuell.

In Zeiten, in denen im Gesundheitswesen die Umgangsformen zu verrohen drohen, kann mangelnde Wertschätzung auf das Image durchschlagen. Umfragen in einem Krankenhaus, die diesem Buch zugrunde liegen, zeigen, wie hoch der Stellenwert von Wertschätzung ist. Spätestens mit der bekannten Bedürfnispyramide von Maslow ist klar, dass Wertschätzung bedürfnisabhängig und damit sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Wie sich Wertschätzung mit internem Servicemanagement durchsetzen lässt, lesen Sie in diesem Buch.

Prof. Dr. Jan Lies bekleidet seit 2007 eine Professur für PR- und Kommunikationsmanagement an der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK) in Hamburg.

2013, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12071-7

Mark Zluhan; Hans-R. Hartweg;

Michael Wessels (Hrsg.) NEU **Krankenhausprozesse im Fokus: Optimierte Ansätze zwischen Ablaufgestaltung und Kennzahlensteuerung**

Mit Beiträgen von Hannah König und Katharina Ruge

Mehr als eine Dekade nach Einführung der diagnosebasierten Vergütung in die deutsche Krankenhausversorgung steht fest, dass auch Strukturen und Abläufe in vielen Kliniken Veränderungen durchlaufen mussten. Der erste Bandbeitrag blickt auf diesen Wandel, dessen Optimierungspotenziale am Beispiel einer Radiologie aufgezeigt werden. Über die Sicht auf interne Strukturen hinaus wird im zweiten Fachaufsatz im Rahmen eines wertorientierten Krankenhausmanagements auf die Leistungssteuerung geachtet. Bei dieser Analyse werden maßgebliche Steuerungsindikatoren für Kooperationen mit einbezogen.

Prof. Dr. rer. pol. Hans-R. Hartweg (Dipl.-Gesundheitsökonom, univ.) ist Studiendekan für die gesundheitsökonomischen Studiengänge im Bachelor und Masterprogramm an der Hochschule Fresenius, Hamburg.

Prof. Dr. rer. pol. Michael Wessels (Dipl.-Gesundheitsökonom, univ.) ist seit 2012 an der Mathias Hochschule Rheine tätig und dort Prodekan der Fakultät für Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften.

Mark Zluhan (Dipl.-Volkswirt) ist seit 2006 geschäftsführender Partner der B-LUE Management Consulting GmbH, Hamburg.

2014, 176 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-12609-2

POLITIK

Frank Schulz-Nieswandt; Clarissa Kurscheid
Integrationsversorgung

Eine Einführung für die gesundheitsökonomische, pflegewissenschaftliche und sozialpolitische Ausbildung

Diese lehrbuchorientierte Einführung skizziert die Grundlagen gerontologisch motivierter Integrationsversorgung im Sinne der Sicherstellung transsektoraler Behandlung-, Versorgungs- und Betreuungspfade. Die Analyse umfasst, sozialrechtlich fundiert und auf das institutionelle Leistungsgeschehen ausgerichtet, demnach die Akutmedizin, die geriatrische Rehabilitation und die Altenpflege. Grundlage ist ein interdisziplinärer Lebenslagenansatz in der Sozialpolitikforschung.

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt ist Direktor des Seminars für Sozialpolitik und des Seminars für Genossenschaftswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

2. Aufl. 2009, 152 S., 12,90 €, br., ISBN 978-3-8258-7883-2

Frank Schulz-Nieswandt
Sorgearbeit, Geschlechterordnung und Altenpflegeregime in Europa

Das Buch analysiert im Lichte des normativen Skripts des EU-Rechts die Altenpflegeregime insbesondere in Südosteuropa. Es werden die Geschlechterordnungen betont, die in einem patriarchalisch-familialistischen Pflegeregime wirksam werden. Das Thema wird eingebettet in Analysen der kulturellen Bewältigungsmuster von Sorgearbeit im Lichte philosophischer Anthropologie und existenzieller Daseinsontologie, die nicht allein auf quantitative Analysen auf der Makroebene der Gesellschaft beruhen, sondern auch als tiefenpsychologisch orientierte Ethnographie eine qualitative Sozialforschung ermöglichen. Die Regimeforschung wird so auf der Grundlage einer Theorie psychischer Arbeitsapparate des vergesellschafteten Subjekts im personalen Existenzmodus begründet.

Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt ist Direktor des Seminars für Sozialpolitik und des Seminars für Genossenschaftswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

2006, 320 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9586-6

Frank Schulz-Nieswandt
Behindertenhilfe im Wandel

Zwischen Europarecht, neuer Steuerung und Empowerment

Die Behindertenhilfe ist in einem umfassenden und tief greifenden Wandel eingelassen. Die europarechtlichen Entwicklungen im Bereich der Neuregelungen der Erstellung von sozialen Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, aber auch nationale Reformen neigen zur Marktoffenheit und Wettbewerbsorientierung. Diese veränderten Umwelten der Sozialunternehmen sind zugleich normativ durch eine stärkere Subjektorientierung der Dienstleistungserstellung fundiert, wengleich die Semantik hochgradig streut. Die vorliegende Studie

skizziert diese ambivalenten Entwicklungstrends und wirft strategische Fragen auf.

Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt ist Direktor des Seminars für Sozialpolitik und des Seminars für Genossenschaftswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.
 Bd. 2, 2007, 72 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0851-8

Hans Jürgen Rösner; Gerald Leppert;
 Philipp Degens; Lisa-Marie Ouedraogo (Eds.)
Handbook of Micro Health Insurance in Africa

Universal social protection in health is a main challenge for most countries in sub-Saharan Africa. This Handbook of Micro Health Insurance in Africa focuses on the relatively new and promising approach of micro health insurance as a tool between market, self-help, and state, aiming to reduce poverty, to combat social exclusion and to improve access to health care for low-income households. This volume introduces the general context, common types and current state of micro health insurance and provides deeper insights into the implementation of micro health insurance in sub-Saharan Africa.

Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner is the Director of the Department for Cooperative Studies and Social Policy of the University of Cologne in Germany and holds a professorship for Social Policy.

2012, 488 pp., 49,90 €, pb., ISBN-CH978-3-643-90171-2

Heinz Rothgang
Theorie und Empirie der Pflegeversicherung

In den letzten beiden Dekaden wurde Pflegebedürftigkeit zunehmend als neues soziales Risiko „entdeckt“. Die sozialstaatliche Absicherung dieses Risikos wirft vielfältige konzeptionelle und empirische Fragen auf.

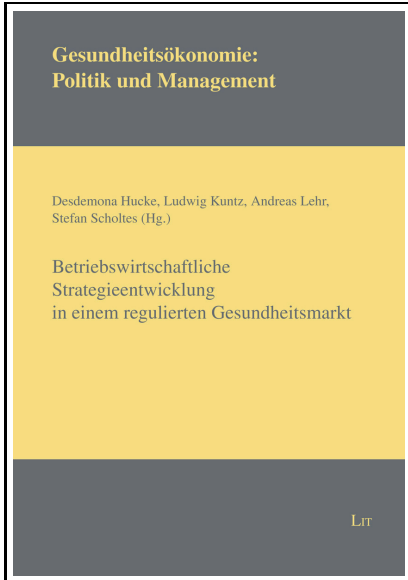
Aufbauend auf einer allgemeinen Diskussion vorhandener Optionen wird die Ausgestaltung der deutschen Pflegeversicherung zwischen Markt, Korporatismus und Staat analysiert. Modellrechnungen zur Finanzentwicklung verdeutlichen, dass die Pflegeversicherung derzeit nur entweder Beitragssatzstabilität oder Kaufkraftstabilität ihrer Leistungen sichern kann – nicht aber beides gleichzeitig.

Prof. Dr. Heinz Rothgang bekleidet eine Professur am Zentrum für Sozialpolitik der Universität zu Bremen.
 2010, 536 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1342-0

Frauke Schönberg; Gerhard Naegele (Hrsg.)
Alter hat Zukunft

15 Jahre gerontologische Forschung in Dortmund
 15 Jahre gerontologische Forschung aus Dortmund: Dieser Band vereint Beiträge zu verschiedenen Themen der sozialen Gerontologie von Mitarbeiter/innen, Kolleg(en)/innen und weiteren Wegebegleitern der Forschungsgesellschaft für Gerontologie.

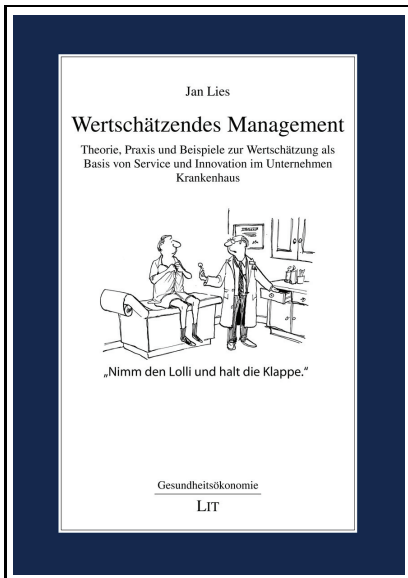
In insgesamt 27 Aufsätzen wird aus den Arbeitsbereichen berichtet, die seit 1990 Forschungsschwerpunkte des Instituts bilden: ältere Arbeitnehmer/innen in der



Desdemona Hucke; Ludwig Kuntz;
Andreas Lehr; Stefan Scholtes (Hrsg.)
**Betriebswirtschaftliche Strategieentwicklung
in einem regulierten Gesundheitsmarkt**
2010, 416 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10670-4



Michael Reiher; Wilfried Honekamp (Hrsg.)
**Die Zukunft der Gesundheitsversorgung im
ländlichen Raum**
2011, 112 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11498-3



Jan Lies
Wertschätzendes Management
2013, 328 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12071-7



Frank Schulz-Nieswandt
Behindertenhilfe im Wandel
Bd. 2, 2007, 72 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0851-8

Arbeitswelt, Landesseniorenpolitik, Kommunale Alten- und Pflegeplanung, gesundheitliche und pflegerische Versorgungsforschung, Qualitätssicherung, Altenbildung und intergenerative Projekte sowie Lebenslageforschung und Alterssozialpolitik.

Prof. Dr. Gerhard Naegele war 1992 bis 2013 Universitätsprofessor und Inhaber des Lehrstuhls für Soziale Gerontologie an der Universität Dortmund, er ist Direktor des Instituts für Gerontologie an der TU Dortmund.

Dr. Frauke Schönberg leitet seit 2014 das Alters-Institut - das Zentrum für Versorgungsforschung und Geragogik, einem Tochterunternehmen des Ev. Johanneswerks, Bielefeld.

2005, 392 S., 34,90 €, br., ISBN 3-8258-9117-8

Peter Dabrock; Matthias Braun; Jens Ried (Eds.)

Individualized Medicine between Hype and Hope

Exploring Ethical and Societal Challenges for Healthcare

“Individualized medicine” is a catchphrase currently used to denote efforts in medical research and practice to establish tailored healthcare. The vision of “personalized” medicine has proved to be highly ambivalent reflecting hype and hope: Compared to the great expectations only very few applications have been realized up to now. The contributions to this volume discuss the challenges for patients, doctors and the healthcare system and examine ethical and societal issues arising from one the most promising and most controversial developments in medical science and biotechnology.

Prof. Dr. Peter Dabrock ist seit 2010 Lehrstuhlinhaber für Systematische Theologie (Ethik) an der Universität Erlangen-Nürnberg und seit 2012 stellv. Vorsitzender des Dt. Ethikrates.

Matthias Braun ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Systematische Theologie II (Ethik) der Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg. 2013, 248 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90298-6

Klaus Eichner; Breno Fontes (Hrsg./Eds.)

Familie, Soziale Netzwerke und Gesundheitspolitik

Family, Social Networks and Healthcare

Der Band thematisiert die vielfältigen Einflüsse partizipatorischer öffentlicher Politik und privater Initiativen einerseits, sowie familialer und anderer sozialer Netzwerke andererseits auf die reale Gestaltung und den Erfolg von Gesundheitsfürsorge.

Prof. Dr. rer. pol. Klaus Eichner lehrte und forschte von 1983-2010 als Professor an der Universität zu Hamburg.

2009, 216 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10272-0

GESCHICHTE

Gunnar Stollberg; Christina Vanja; Ernst Kraas (Hrsg.)

Krankenhausgeschichte heute

Was heißt und zu welchem Ende studiert man Hospital- und Krankenhausgeschichte?

Historia hospitalium wird von der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte in einem zweijährigen Turnus herausgegeben. Im wissenschaftlichen Teil des vorliegenden Bandes nehmen MedizinhistorikerInnen zu der Frage Stellung, was Krankenhausgeschichte heute ist und sein kann. Der zweite Teil enthält Referate des Pariser Symposiums der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte zum Thema „Krankenhäuser in Frankreich, Deutschland und Polen – Einflüsse und Entwicklungen 1780 – 2010“. Der dritte Teil gibt einen Überblick über neuere Literatur zur Krankenhausgeschichte.

Prof. Dr. Gunnar Stollberg lehrte an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld mit dem Arbeitsschwerpunkt Soziologie und Geschichte der Medizin.

Apl. Prof. Dr. Christina Vanja bekleidet eine Professur für Neuere Geschichte an der Universität Kassel und ist Leiterin des Fachbereiches „Archiv, Gedenkstätten, Historische Sammlungen“ beim Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Prof. Dr. med. Ernst Kraas ist Chirurg mit Schwerpunkt „Minimal Invasive Chirurgie“. Von 2009 bis 2014 war er Vorsitzender der DGKG. Sein besonderes Interesse gilt unter anderem dem Thema „Kunst im Krankenhaus“.

2011, 352 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11287-3

Gunnar Stollberg; Christina Vanja;

Ernst Kraas (Hrsg.) NEU

Außereuropäische und europäische Hospital- und Krankenhausgeschichte – Ein Vergleich

Der Band enthält Beiträge zu mittelalterlichen islamischen und christlichen Hospitälern, zu chinesischen und indischen Hospitälern vor und nach den Kulturkontakten mit Europa sowie zu Französisch Kanada; ferner zur Pariser klinischen Medizin des frühen und zu katholischen Krankenhäusern im Ruhrgebiet des späten 19. Jahrhunderts sowie zu frühneuzeitlichen Spitalordnungen.

Einem Konferenzbericht über frühneuzeitliche Hospitalpatienten folgen Berichte über die Studienreisen der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte nach Paris/ Burgund 2010 und nach Hamburg/ Lübeck 2012, Beiträge zu deren Symposium von 2012 *Wandel der Krankenhausstrukturen in Norddeutschland* sowie Rezensionen.

Prof. Dr. Gunnar Stollberg lehrte an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld mit dem Arbeitsschwerpunkt Soziologie und Geschichte der Medizin.

Apl. Prof. Dr. Christina Vanja bekleidet eine Professur für Neuere Geschichte an der Universität Kassel und ist Leiterin des Fachbereiches „Archiv, Gedenkstätten,

Historische Sammlungen“ beim Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Prof. Dr. med. Ernst Kraas ist Chirurg mit Schwerpunkt „Minimal Invasive Chirurgie“. Von 2009 bis 2014 war er Vorsitzender der DGKG. Sein besonderes Interesse gilt unter anderem dem Thema „Kunst im Krankenhaus“.

2013, 424 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12341-1

Dominik Groß; Michael Rosentreter (Hrsg.)

Der Patient und sein Behandler

Die Perspektive der Medical Humanities

Der vorliegende Band beschäftigt sich aus der Perspektive der medizinischen Humanwissenschaften mit dem Patienten und seinem Behandler. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei den wechselseitigen Erwartungen von Patienten und Therapeuten in der modernen Heilkunde, aber auch ihren jeweiligen gesellschaftlichen Rollen(zuschreibungen). Im Mittelpunkt stehen primär Aspekte des Wandels, d. h. historische und rezente Veränderungen in den Rollenbildern und in der Beziehung zwischen beiden Akteuren.

Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß ist Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen und Vorsitzender des Klinischen Ethik-Komitees des Aachener Universitätsklinikums.

Michael Rosentreter M.A. ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und verantwortlicher Bearbeiter des Forschungsprojekts „Fehlermeldesysteme zur Patientensicherheit“ an besagtem Institut.

2011, 240 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11040-4

Stefanie Westermann; Richard Kühl;

Dominik Groß (Hrsg.)

Medizin im Dienst der „Erbgesundheit“

Beiträge zur Geschichte der Eugenik und „Rassenhygiene“

„Erbgesund“ und „erbkrank“, „wertvoll“ und „minderwertig“ – entlang dieser Linien verliefen eugenische und „rassenhygienische“ Diskurse und Programmatiken in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Medizin kam hierbei von Beginn an eine herausragende Bedeutung zu. Im „Dritten Reich“, aber auch in anderen Ländern waren es Mediziner, die maßgeblich über Zwangseingriffe zur Unfruchtbarmachung entschieden und diese ausführten. In diesem Themenband beleuchten HistorikerInnen und MedizinerInnen verschiedene Facetten eugenischer Ideologien und ihrer praktischen Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Dr. Richard Kühl ist seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Eberhard Karls-Universität Tübingen.

Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß ist Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen und Vorsitzender des Klinischen Ethik-Komitees des Aachener Universitätsklinikums.

2009, 288 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10478-6

Isabel Atzl; Volker Hess;
Thomas Schnalke (Hrsg.)

Zeitzeugen Charité

Arbeitswelten der Psychiatrischen und Nerven-klinik, 1940 – 1999

Das Projekt „Zeitzeugen Charité“ ist der Versuch einer speziellen Annäherung an die jüngere Charité-Geschichte. Es geht nicht, wie sonst in den Geschichtswissenschaften üblich, von schriftlichen oder dinge-lichen Überlieferungen in einschlägigen Archiven aus. Vielmehr greift das Vorhaben – den Methoden der „Oral History“, einer „Erlebten Geschichte“, folgend – auf individuelle die Erinnerungen jener Menschen zurück, die an den historischen Prozessen, in diesem Fall am Arbeitsalltag in einer Klinik, selbst teilgenommen haben, diese aktiv mitgestaltet und von diesen geprägt wurden.

Prof. Dr. Thomas Schnalke ist Direktor des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité und bekleidet eine Professur für Geschichte der Medizin und Medizinische Museologie an der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Prof. Dr. Volker Hess ist seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Medizin an der Humboldt-Universität sowie seit 2004 Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin an der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Daneben ist er seit 2006 Vorsitzender des Vereins für die Geschichte der Psychiatrie in Berlin und seit 2004 Vorsitzender der Berliner Gesellschaft für Geschichte der Medizin.

2005, 144 S., 14,90 €, br., ISBN 3-8258-8443-0

Thomas Schnalke; Volker Hess;

Isabel Atzl (Hrsg.)

Zeitzeugen Charité

Arbeitswelten des Instituts für Pathologie
1952 – 2005

Prof. Dr. Thomas Schnalke ist Direktor des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité und bekleidet eine Professur für Geschichte der Medizin und Medizinische Museologie an der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Prof. Dr. Volker Hess ist seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Medizin an der Humboldt-Universität sowie seit 2004 Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin an der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Daneben ist er seit 2006 Vorsitzender des Vereins für die Geschichte der Psychiatrie in Berlin und seit 2004 Vorsitzender der Berliner Gesellschaft für Geschichte der Medizin.

2006, 176 S., 14,90 €, br., ISBN 3-8258-9522-X

Ralf Forsbach (Hrsg.)

Medizin im „Dritten Reich“

Humanexperimente, „Euthanasie“ und die Debatten der Gegenwart

Die mit dem Schutz schwachen menschlichen Lebens verbundenen Fragen werden wieder rege diskutiert. Maßgebliche Gründe hierfür liegen in den neuen Möglichkeiten der Medizin und dem in immer größeren Bevölkerungskreisen formulierten Willen, Anfang und Ende eigenen und fremden Lebens (mit)bestimmen

zu dürfen. Wie in vielen aktuellen Debatten wird auch in den Kontroversen um Präimplantationsdiagnostik, Sterbehilfe und Abtreibung häufig ein geschichtlicher Bezug hergestellt. Nicht selten stößt bereits ein solcher Vergleich auf Widerspruch, selbst wenn er keine Gleichsetzung impliziert. Darüber hinaus haben geschichtspolitische Argumentationen Konjunktur.

Privatdozent Dr. Ralf Forsbach lehrt seit 1999 am Medizinhistorischen Institut und am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn.

2006, 216 S., 19,90 €, gb., ISBN 3-8258-9169-0

Richard Kühl; Tim Ohnhäuser;
Gereon Schäfer (Hrsg.)

Verfolger und Verfolgte

„Bilder“ ärztlichen Handelns im Nationalsozialismus

Vielfach trifft man im Kontext von Medizin und Nationalsozialismus auf die verbreitete Annahme, Ärzte seien im „Dritten Reich“ vor allem instrumentalisiert worden. Die Bereitwilligkeit weiter Teile der Ärzteschaft, sich aktiv in den Dienst des NS-Regimes zu stellen oder sich mit ihm zu arrangieren, wird weiterhin stark unterschätzt.

Ausgehend hiervon widmet sich das Buch verschiedenen Aspekten ärztlichen Handelns im Nationalsozialismus am Beispiel exponierter ebenso wie ganz gewöhnlicher Ärzte. Wie eindeutig präsentieren sich, so eine Kernfrage, dichotome „Bilder“ von Verfolgern und Verfolgten?

Dr. Richard Kühl ist seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Eberhard Karls-Universität Tübingen.

2010, 288 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10536-3

Stefanie Westermann; Richard Kühl;
Tim Ohnhäuser (Hrsg.)

NS-„Euthanasie“ und Erinnerung

Vergangenheitsaufarbeitung – Gedenkformen – Betroffenenperspektiven

Im „Dritten Reich“ wurden geistig Behinderte und psychisch Kranke massenhaft ermordet. Während die Umsetzung der NS-„Euthanasie“ als gut erforscht gelten kann, lässt sich dies für den Umgang mit den Verbrechen nach 1945 nicht behaupten. Besonders über die Wahrnehmung in den betroffenen Familien ist fast nichts bekannt. Wenn aber der Begriff der „Wiedergutmachung“ überhaupt einen Sinn haben sollte, müsste er hier ansetzen. Der vorliegende Band widmet sich der Betroffenenperspektive und stellt die Frage nach „blinden Flecken“ in der gesellschaftlichen und innermedizinischen Perzeption der Verbrechen.

Dr. Richard Kühl ist seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Eberhard Karls-Universität Tübingen.

2011, 248 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10608-7

Dietrich von Engelhardt;

Hermes Andreas Kick (Hrsg.)

NEU

Lebenslinien – Lebensziele – Lebenskunst

Festschrift zum 75. Geburtstag

von Wolfram Schmitt

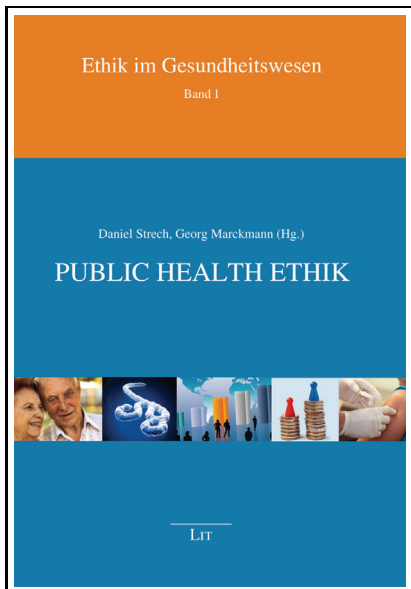
Dieser interdisziplinär ausgerichtete Sammelband beleuchtet aus literaturwissenschaftlicher, philosophischer, medizinhistorischer, psychologischer, psychotherapeutischer, ethnologischer und naturwissenschaftlicher Sicht Grundfragen einer anthropologischen Biographik.

Exemplarisch werden Entwicklungen und Verläufe, Wege und Irrwege, Phasen und Ziele des Lebens in ihren Möglichkeiten und Grenzen betrachtet und auf die pragmatischen Aspekte von philosophischer und medizinischer Lebenskunst bezogen. Der Band ist dem Psychiater und Medizinhistoriker Wolfram Schmitt zum 75. Geburtstag gewidmet.

Prof. Dr. phil. med. habil. Dietrich von Engelhardt ist em. Ordinarius für Geschichte der Medizin und ehem. Direktor des Instituts für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Medizinischen Universität Lübeck.

Prof. Dr. med. Hermes Andreas Kick, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie, ist Direktor des Instituts für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur in Mannheim und Professor für Psychiatrie an der Universität Heidelberg.

2014, 232 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-12167-7



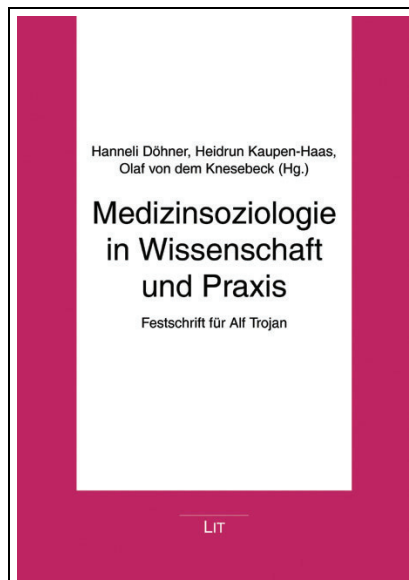
Daniel Strech; Georg Marckmann (Hrsg.)
Public Health Ethik
 2010, 256 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10289-8



Dominik Groß; Eva-Maria Jakobs (Hrsg.)
E-Health und technisierte Medizin
 2007, 232 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0453-4



Bernhard Borgetto; Ulrich Stöbel (Hrsg.)
Gemeinschaftliche Selbsthilfe und medizinische Versorgung rheumakrankter Menschen
 2011, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10569-1



Hanneli Döhner; Heidrun Kaupen-Haas;
 Olaf von dem Knesebeck (Hrsg.)
Medizinsoziologie in Wissenschaft und Praxis
 Frühjahr 2014, 272 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10364-2

GESELLSCHAFT

Daniel Strech; Georg Marckmann (Hrsg.)

Public Health Ethik

Die Public-Health-Ethik befindet sich im deutschsprachigen Raum weiterhin im Aufbau. Der vorliegende Sammelband soll es den Lesern erleichtern, eine höhere Sensibilität für ethische Fragestellungen im Bereich von Public Health zu entwickeln und eigene Positionen kritisch zu reflektieren.

Die Beiträge behandeln zum einen *konzeptionelle Grundlagen und Umsetzungsfragen* von Public Health und Public-Health-Ethik. Zum anderen analysieren sie konkrete ethische Probleme aus den Themenbereichen *gesundheitliche Ungleichheit und Impfprogramme*.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Strech, geb. 1975, bekleidet eine Juniorprofessur für Medizinethik am Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover.

Prof. Dr. Georg Marckmann bekleidet eine Professur für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin und leitet das gleichnamige Institut an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

2010, 256 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-10289-8

Daniel Strech

Evidenz und Ethik

Kritische Analysen zur Evidenz-basierten Medizin und empirischen Ethik

Die Arbeit EVIDENZ UND ETHIK von Daniel Strech fokussiert die gegenwärtigen Kontroversen um die Evidenz-basierte Medizin auf der einen und die empirische Ethik auf der anderen Seite. Das Abhängigkeitsverhältnis von Evidenz und Ethik wird in ihrer methodisch-konzeptionellen Tiefenstruktur sowie in ihrer zunehmenden Relevanz für die medizinische und ethische Praxis systematisch verdeutlicht und kritisch analysiert. Aufbauend auf dieser Analyse werden Konzepte und Rahmengerüste erarbeitet, welche konkrete Lösungsansätze für die aufgezeigten Problembereiche bieten.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Strech, geb. 1975, bekleidet eine Juniorprofessur für Medizinethik am Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover.

2008, 168 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1083-2

Oliver Rauprich; Jochen Vollmann (Hrsg.)

Die Kosten des Kinderwunsches

Interdisziplinäre Perspektiven zur Finanzierung reproduktionsmedizinischer Behandlungen
Kinderwunschbehandlungen sind mit hohen Kosten verbunden. Es wird kontrovers diskutiert, wer dafür aufkommen soll. In Deutschland haben Paare die Hälfte der Kosten privat zu tragen. Ist Unfruchtbarkeit ein gesundheitliches oder ein soziales Problem? Sollten Kinderwunschbehandlungen zur Geburtenförderung öffentlich finanziert werden? Ist der Kinderwunsch ein Grundbedürfnis, das einen Anspruch auf soziale Unterstützung begründet? Der vorliegende Band versammelt Beiträge ausgewiesener Experten verschiedener

Disziplinen sowie die Ergebnisse einer landesweiten Umfrage zu dieser Thematik.

Dr. Oliver Rauprich, Dipl. Biol. ist seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter der Arbeitsbereiche Ethik im Gesundheitswesen Public Health am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der Ludwig-Maximilians Universität München.

Prof. Dr. med. Dr. phil Jochen Vollmann ist seit 2005 Direktor des Instituts für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin der Ruhr-Universität Bochum.

2012, 224 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10785-5

Dominik Groß; Michael Rosentreter (Hrsg.)

Der Patient und sein Behandler

Die Perspektive der Medical Humanities

Der vorliegende Band beschäftigt sich aus der Perspektive der medizinischen Humanwissenschaften mit dem Patienten und seinem Behandler. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei den wechselseitigen Erwartungen von Patienten und Therapeuten in der modernen Heilkunde, aber auch ihren jeweiligen gesellschaftlichen Rollen(zuschreibungen). Im Mittelpunkt stehen primär Aspekte des Wandels, d. h. historische und rezente Veränderungen in den Rollenbildern und in der Beziehung zwischen beiden Akteuren.

Prof. Dr. Dr. Dominik Groß ist Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen und Vorsitzender des Klinischen Ethik-Komitees des Aachener Universitätsklinikums.

Michael Rosentreter M.A. ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und verantwortlicher Bearbeiter des Forschungsprojekts „Fehlermeldesysteme zur Patientensicherheit“ an besagtem Institut.

2011, 240 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11040-4

Dominik Groß; Tobias Heinrich Duncker (Hrsg.)

Farbe – Erkenntnis – Wissenschaft

Zur epistemischen Bedeutung von Farbe in der Medizin

Der vorliegende Band fokussiert auf einen Aspekt von Bildlichkeit, der trotz seiner besonderen systematischen Relevanz noch wenig im Zusammenhang untersucht wurde: die *Farblichkeit* wissenschaftlicher Darstellungen und gegenständlicher Modelle. Farbe vermittelt Bedeutungen, die mit sprachlichen Aussagen oder „sprachnaher“ Bildlogik nicht erfasst werden. Erkenntnisprozesse, die durch farbige Abbildungen initiiert werden, führen unter Umständen zu anderen Ergebnissen als solche, die allein auf nichtfarbigen Kontrasten bzw. auf Sprache basieren. Ziel dieses Buches ist es, die epistemische Bedeutung von Farbe in unterschiedlichen Kontexten zu erhellen.

Prof. Dr. Dr. Dominik Groß ist Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen und Vorsitzender des Klinischen Ethik-Komitees des Aachener Universitätsklinikums.

2006, 216 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9629-3

Dominik Groß; Eva-Maria Jakobs (Hrsg.)

E-Health und technisierte Medizin

Neue Herausforderungen im Gesundheitswesen
Thema dieses Buchbandes ist der Einfluss der zunehmenden Technisierung auf die Medizin und das Gesundheitswesen. Die technische Entwicklung greift vielfach der gesellschaftlichen Reflexion ihrer Chancen und Risiken voraus.

So ist bislang kaum erforscht, welche Auswirkungen der fortschreitende Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Heilkunde hat - etwa im Hinblick auf die Arzt-Patient-Beziehung. In diesem Band werden im interdisziplinären Dialog Entwicklungstendenzen und Probleme des Einsatzes von Informationstechnologien in der Medizin und der Medizintechnik aufgezeigt. Daneben gilt es mögliche Diskrepanzen zwischen technischer Machbarkeit und sozialer Erwünschtheit medizinethisch zu reflektieren.

Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß ist Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen und Vorsitzender des Klinischen Ethik-Komitees des Aachener Universitätsklinikums.
2007, 232 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0453-4

Bernhard Borgetto; Christine Kirchner;
Nicole Kolba; Ulrich Stöbel

Selbsthilfe und Ehrenamt in der rheumatologischen Versorgung

Ergebnisse einer empirischen Untersuchung der Struktur- und Prozessqualität der Selbsthilfefunktionen und Versorgungsangebote der Rheuma-Liga Baden-Württemberg

Der vorliegende erste Band der Reihe „Medizinsoziologie und Gesundheitswissenschaften“ enthält die wichtigsten Ergebnisse der Phase I der RheumaDat-Studie, einer Studie aus dem Bereich der Selbsthilfe- und Versorgungsforschung. Das Buch bietet einen beispielhaften Einblick in das Innenleben eines Landesverbands der Deutschen Rheuma-Liga, einer der größten wie auch funktional differenziertesten Hilfs- und Selbsthilfeorganisationen in Deutschland.

Prof. Dr. Bernhard Borgetto bekleidet seit 2006 eine Verwaltungsprofessur für Gesundheitsförderung und Prävention am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Hildesheim und Leiter des IFB e.V.
2008, 416 S., 17,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9050-6

Bernhard Borgetto; Ulrich Stöbel (Hrsg.)

Gemeinschaftliche Selbsthilfe und medizinische Versorgung rheumakranker Menschen

Ergebnisse einer empirischen Untersuchung der Ergebnisqualität der Selbsthilfefunktionen und Versorgungsangebote der Rheuma-Liga Baden-Württemberg und der rheumatologischen Versorgung rheumakranker Menschen

Der vorliegende zweite Band der Reihe „Medizinsoziologie und Gesundheitswissenschaften“ enthält die wichtigsten Ergebnisse der Phase II der RheumaDat-Studie, einer Studie aus dem Bereich der Selbsthilfe- und Versorgungsforschung. Das Buch bie-

tet einerseits einen Einblick in Wirkungsweise von Funktionstrainings- und Gesprächsgruppen der Deutschen Rheuma-Liga, andererseits wichtige Hinweise auf Problemereiche der ärztlichen und physiotherapeutischen Versorgung.

Prof. Dr. Bernhard Borgetto bekleidet seit 2006 eine Verwaltungsprofessur für Gesundheitsförderung und Prävention am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Hildesheim und Leiter des IFB e.V.
2011, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10569-1

Hanneli Döhner; Heidrun Kaupen-Haas;
Olaf von dem Knesebeck (Hrsg.)

Medizinsoziologie in Wissenschaft und Praxis Festschrift für Alf Trojan

Mit dieser Festschrift wird die langjährige wissenschaftliche Schaffenszeit von Prof. Dr. Dr. Alf Trojan von zahlreichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gewürdigt, die mit ihm während seiner Tätigkeit im Hamburger Institut für Medizin-Soziologie zusammengearbeitet haben, durch ihn gefördert und unterstützt wurden. Viele dieser ehemaligen und aktuellen wissenschaftlichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus 35 Jahren medizin-soziologischer Forschung in Hamburg finden sich in diesem Band als Autorinnen und Autoren der Beiträge. Der vorliegende Band umfasst sowohl theoretische und empirische Beiträge als auch Beiträge zur angewandten Medizinsoziologie und zur medizin-soziologischen Praxis. Es ist ein Sammelband entstanden, der einen Einblick in die inhaltliche Vielfalt der Medizinsoziologie bietet.

Prof. Dr. phil. Olaf v.d. Knesebeck bekleidet seit 2004 eine Professur für Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Dr. Hanneli Döhner war bis 2011 Leiterin der AG Sozialgerontologie im Institut für Medizinsoziologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.
Frühjahr 2014, 272 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10364-2

Bruno Hildenbrand Psychiatrische Soziologie als Klinische Soziologie – Eine Perspektive

Frühjahr 2014, ca. 248 S., ca. 25,90 €, br., ISBN 3-8258-4562-1

Karl-Günter Gassmann Geriatrische Prävention als interdisziplinäre Aufgabe

Prof. Dr. med. Karl-Günter Gassmann ist seit 1998 Chefarzt der Klinik für Geriatrie und geriatrischen Rehabilitation des Waldkrankenhauses Erlangen.
2010, 328 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-8780-3

Klaus-Christian Andreas Steinwachs Kognitive Plastizität und Demenzentwicklung im Alter aus interdisziplinärer Sicht

Priv.-Doz. Dr. med. Klaus Christian Steinwachs ist Arzt, Neurologe und Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie.
2011, 312 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-8904-3

Frank Oswald; Hans-Werner Wahl;
Peter Antfang; Christof Heusel; Alfons Maurer;
Harry Schmidt NEU
**Lebensqualität in der stationären Altenpflege
mit INSEL**

Konzeption, praxisnahe Erfassung, Befunde und sozialpolitische Implikationen
Lebensqualität im Pflegeheim – ein Widerspruch? Und wie lässt sie sich erfassen? Das Buch, das gemeinsam von der Keppler-Stiftung und Altersforschern der Universitäten Heidelberg und Frankfurt am Main erarbeitet wurde, gibt eine Antwort: Das „Instrument zur Erfassung von Lebensqualität“ (INSEL) wurde inzwischen bei weit über tausend Heimbewohnern eingesetzt. Die Befunde einer Forschungsanalyse von rund 850 Interviews und Daten zur Evaluation sind vielsprechend. Zudem werden ausführliche Informationen zum Training gegeben und Potenziale der Anwendung im Heimalltag aufgezeigt. Sozialpolitische Implikationen runden das Bild ab. Das Buch richtet sich an Mitarbeitende der Altenpflege, Heimträger, Forscher und Studierende.

Prof. Dr. Frank Oswald ist Leiter des Arbeitsbereichs Interdisziplinäre Alterswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl ist Leiter der Abteilung für Psychologische Altersforschung des Psychologischen Instituts der Universität Heidelberg.

Peter Antfang leitet die Stabstelle Lebensqualität und Sozialraum bei der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, Sindelfingen.

Christof Heusel leitet die Stabstelle Grundsatzfragen, Strategie und Entwicklung bei der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, Sindelfingen.

Dr. Alfons Maurer ist Vorstand der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, Sindelfingen, Altenhelferträgerin in Baden-Württemberg.

Harry Schmidt war bis 2012 im Referat Pflegemanagement der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung; jetzt ist er Geschäftsführer einer diakonischen Sozialstation.
2014, 208 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12122-6

Fred Karl (Hrsg.)

Das Altern der „neuen“ Alten

Eine Generation im Strukturwandel des Alters
Die in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts als „neue“ Alte etikettierten Älteren sind im achten und neunten Lebensjahrzehnt angekommen. Einleitende Beiträge betrachten kritisch die Kreation der neuen Älten im Rückblick. Die wichtigsten Vorträge des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie zu diesem Thema werden dokumentiert. Ein ausführlicher empirischer Beitrag zu den Lebensverhältnissen und Lebensaktivitäten dieser Jahrgangsgruppe der vor und nach 1930 Geborenen verknüpft Ergebnisse aus der Sozialen Gerontologie, der Jugend-, Lebensverlaufs- und Konsumforschung.

Prof. Dr. Fred Karl lehrt am Institut für Sozialpädagogik und Soziologie der Lebensalter der Universität Kassel im Fachgebiet Soziale Gerontologie.
2012, 136 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11819-6

Fred Karl (Hrsg.)

Transnational und translational

Aktuelle Themen der Alterswissenschaften
Transnationale Perspektiven auf die Lebenssituation älterer Menschen in Brasilien, Russland, Griechenland und Bulgarien sowie Aspekte des Lebens und Sterbens türkischer Migranten in Deutschland sind Schwerpunkte dieses Bandes.

Das Translationale, die Umsetzung von Wissen in Anwendung, wird hinterfragt, am Beispiel eines Versorgungsprojekts im Stadtteil und eines Konzepttransfers zur Qualifizierung im Umgang mit Demenz.

Transnationale und translationale Projekte verändern die Beteiligten. Irritationen in der Begegnung mit zunächst Fremdem sind geeignet, Lernprozesse anzustoßen.

Prof. Dr. Fred Karl lehrt am Institut für Sozialpädagogik und Soziologie der Lebensalter der Universität Kassel im Fachgebiet Soziale Gerontologie.
2012, 120 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11885-1

Carmen Gransee; Jürgen Lorenz; Christiane Deneke; Annette C. Seibt; Petra Weber (Hrsg.)
Diversitymanagement in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften

Strategien der Implementierung nachhaltiger Konzepte im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Annette C. Seibt bekleidet seit 2002 eine Professur für Public Health & Gesundheitsförderung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg.

Petra Weber ist seit 1996 Professorin für Pflegewissenschaft an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg.

2009, 200 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1900-2

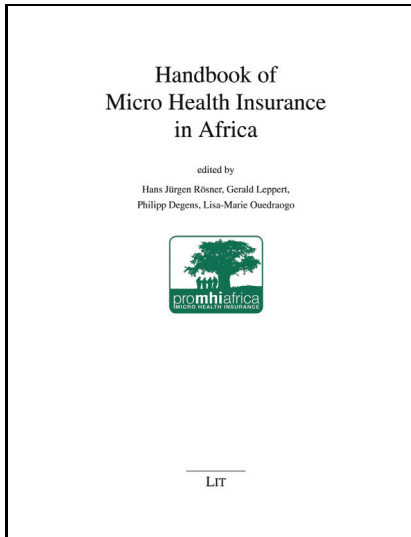
Annette C. Seibt (Hrsg.)

Gender in den Gesundheitswissenschaften – Geschlechtsdifferenzen aus sozio-kultureller Perspektive

Dieser Band beleuchtet die forschungs- und gesundheitspolitische Situation, die Ressourcen und Belastungen für insbesondere „frauentypische“ Gesundheitsanliegen u.a. in Bezug auf Erwerbstätigkeit, Gesundheitsversorgung und (Rehabilitations-) Sport. Dabei wird entlang der Geschlechts- bzw. Genderlinie differenziert. Zwei der insgesamt acht Beiträge gewähren einen Einblick in geschlechts-differenzierende Public Health-Forschungsarbeiten aus Australien, und zwei Artikel befassen sich mit geschlechts- bzw. genderspezifischer akademischer Ausbildung. Die sozio-kulturelle Perspektive kommt in den Artikeln implizit vor und ist darin eingeboben.

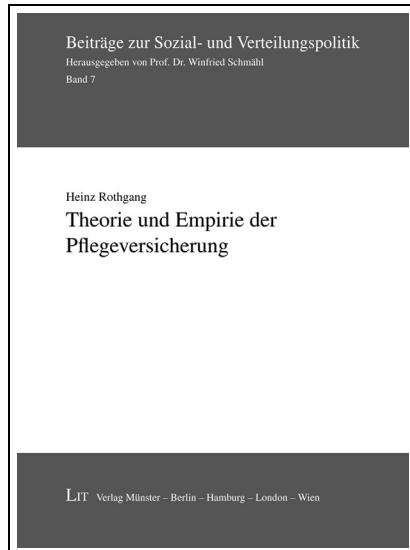
Prof. Dr. Annette C. Seibt, PhD (USA), Dipl.-Päd., ist seit 2002 Professorin für Public Health & Gesundheitsförderung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg.

2013, 200 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-11093-0



Hans Jürgen Rösner; Gerald Leppert;
Philipp Degens; Lisa-Marie Ouedraogo (Eds.)
Handbook of Micro Health Insurance in Africa

2012, 488 pp., 49,90 €, pb., ISBN-CH978-3-643-90171-2



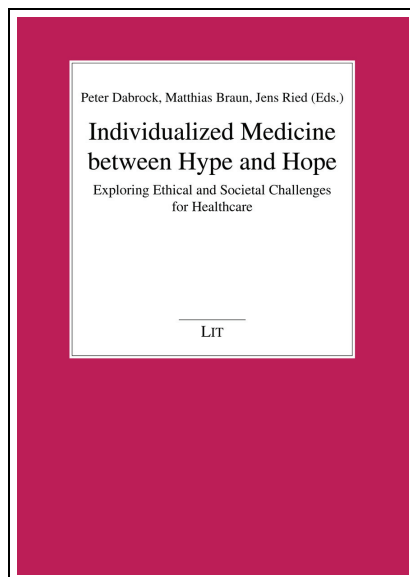
Heinz Rothgang
Theorie und Empirie der Pflegeversicherung

2010, 536 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1342-0




Carmen Gransee; Jürgen Lorenz; Christiane
Deneke; Annette C. Seibt; Petra Weber (Hrsg.)
**Diversitymanagement in den Pflege- und Ge-
sundheitswissenschaften**

2009, 200 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1900-2




Peter Dabrock; Matthias Braun; Jens Ried (Eds.)
**Individualized Medicine between Hype and
Hope**

2013, 248 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH978-3-643-90298-6

Marisa Kaufhold; Barbara Knigge-Demal;
Katja Makowsky (Hrsg.) 
**Akademisierung und Professionalisierung in
den Gesundheitsberufen**
Einblicke in die Diskussion

*Prof. Dr. Katja Makowsky ist seit 2010 Professorin für
Pflegerwissenschaften an der Fachhochschule Bielefeld.*
2014, 168 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-12704-4

Marisa Kaufhold; Elke Rosowski;
Mirko Schürmann (Hrsg.) 
Bildung im Gesundheitsbereich
Forschung und Entwicklung zur beruflichen und
hochschulischen Bildung. Festschrift für Prof.
Dr. Barbara Knigge-Demal
Der Gesundheitsbereich ist seit Jahrzehnten einem stän-
digen Wandel ausgesetzt. Ein wachsender Bedarf an
Versorgungsleistungen sorgt für qualitative und quan-
titative Veränderungen. Dies hat Konsequenzen für die
berufliche und akademische Bildung in den Gesund-
heitsberufen.

*Dr. Marisa Kaufhold ist als Geschäftsführerin am
Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im
Gesundheitsbereich (InBVG) an der Fachhochschule
Bielefeld tätig.*

*Dipl.-Soz. Elke Rosowski ist als Forschungsreferentin
am Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im
Gesundheitsbereich (InBVG) an der Fachhochschule
Bielefeld tätig.*

*Dipl.-Psych. Mirko Schürmann ist seit 2005 als wis-
senschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule
Bielefeld beschäftigt.*
2014, 352 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12467-8

Johann S. Ach; Beate Lüttenberg (Eds.)
**Nanobiotechnology, Nanomedicine and Hu-
man Enhancement**
208 pp., 24,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-0806-8

Johann S. Ach; Christian Weidemann (Eds.)
Size Matters
Ethical, Legal and Social Aspects of Nanobio-
technology and Nano-Medicine
Nanotechnologies and nanobiotechnologies will co-
me to be the key technologies of the 21st century. The
possibility to study, understand and control features
of materials at the nanoscale promises developments

in different areas ranging from material sciences to
electronics and communication technologies or life
sciences and medicine. If one wants to make good use
of nanotechnological research and development one has
to create an environment that meets the various ethical,
legal and social challenges as well.

*Dr. Christian Weidemann ist seit 2009 wissenschaft-
licher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Philosophisch-
Theologische Grenzfragen der Ruhr-Universität Bo-
chum.*

*Dr. Johann S. Ach, Priv.-Doz. Dr. phil., ist seit 2003
Geschäftsführer des Centrums für Bioethik der Univer-
sität Münster sowie seit 2010 Wiss. Koordinator der
Kolleg-Forschergruppe Theoretische Grundfragen der
Normenbegründung In Medizinethik und Biopolitik an
der Universität Münster.*
264 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-1594-3

Rainer Paslack; Johann S. Ach;
Beate Lüttenberg; Klaus-Michael Weltring (Eds.)
Proceed with Caution?

Concept and application of the precautionary
principle in nanobiotechnology
Nanobiotechnology is still a developing field. The re-
sults and promises of this technology are not only of
scientific and economic importance, they also raise gra-
ve ethical, legal and social questions. In this context,
especially the so called "Precautionary Principle" or
"Vorsorgeprinzip" is of high relevance. What does it
mean to "proceed with caution" in the field of nano-
biotechnology? How can the principle be applied and
specified? Is it a suitable tool for the protection against
potentially dangerous effects on the environment and
human health? What is the status of the Precautiona-
ry Principle in international agreements and national
legislation?

*Dr. Klaus-Michael Weltring ist seit 2001 Geschäftsfüh-
rer der Gesellschaft für Bioanalytik Münster e. V.*

*Dr. Rainer Paslack ist derzeit Wissenschaftlicher Mit-
arbeiter und Studienleiter am SOKO Institut für Sozial-
forschung und Kommunikation in Bielefeld, wo er den
Bereich Bio- und Umweltethik betreut.*

*Dr. Johann S. Ach, Priv.-Doz. Dr. phil., ist seit 2003
Geschäftsführer des Centrums für Bioethik der Univer-
sität Münster sowie seit 2010 Wiss. Koordinator der
Kolleg-Forschergruppe Theoretische Grundfragen der
Normenbegründung In Medizinethik und Biopolitik an
der Universität Münster.*
2012, 248 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90091-3

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- Ach, Johann S., 22
Anfang, Peter, 20
Atzl, Isabel, 15
- Bieback, Karl-J., 6
Bloch, Eckhard, 7
Borgetto, Bernhard, 17, 19
Braun, Matthias, 14, 21
Brysch, Eugen, 8, 9
- Dabrock, Peter, 14, 21
Dallmeyer, Jens, 4
Dederer, Hans-G., 3
Degens, Philipp, 12, 21
Deneke, Christiane, 20, 21
Döhner, Hanneli, 17, 19
Duncker, Tobias H., 18
- Eichner, Klaus, 14
- Fabricius, Dirk, 4, 5
Felix, Dagmar, 7, 9
Fleischhauer, Kurt, 3, 5
Fontes, Breno, 14
Forsbach, Ralf, 15
- Gassmann, Karl-Günter, 19
Gransee, Carmen, 20, 21
Gros, Dominik, 18
Groß, Dominik, 15, 17–19
- Hamdorf, Silke, 6
Hartweg, Hans-R., 11
Hess, Volker, 15
Heusel, Christof, 20
Hildenbrand, Bruno, 19
Höfling, Wolfram, 7–9
Honekamp, Wilfried, 11, 13
Hucke, Desdemona, 10, 13
- Igl, Gerhard, 6
- Jakobs, Eva-M., 17, 19
- Kammeier, Heinz, 4
Karl, Fred, 20
- Kaufhold, Marisa, 22
Kaupen-Haas, Heidrun, 17, 19
Kellerhoff, Fabian, 10
Kemper, Andrea, 8
Kick, Hermes A., 16
Kirchner, Christine, 19
Klemann, Ansgar, 8, 9
Knigge-Demal, Barbara, 22
Kolba, Nicole, 19
Kraas, Ernst, 14
Kühl, Richard, 15, 16
Kuntz, Ludwig, 10, 13
Kurscheid, Clarissa, 12
- Lange-Joest, Christa, 6, 9
Lanzerath, Dirk, 3
Lehr, Andreas, 10, 13
Leipert, Matthias, 4, 6
Leppert, Gerald, 12, 21
Lies, Jan, 11, 13
Lorenz, Jürgen, 21
Lüttenberg, Beate, 22
- Makowsky, Katja, 22
Marckmann, Georg, 17, 18
Matusiewicz, David, 10
Maurer, Alfons, 20
Meyer, Nora, 8
Middendorf, Conrad, 8, 9
Mühlbauer, Bernd H., 10
- Naegele, Gerhard, 6, 12
Niedziolka, Katharina, 3, 5
Niehues, Christopher, 8
- Ohnhäuser, Tim, 16
Oswald, Frank, 20
Ouedraogo, Lisa-M., 12, 21
- Paslack, Rainer, 22
Pitz, Andreas, 3, 5
Pollähne, Helmut, 6, 8, 9
- Rauprich, Oliver, 18
Reiher, Michael, 11, 13
Ried, Jens, 14, 21
Rode, Irmgard, 4, 6
- Rosentreter, Michael, 15, 18
Rösner, Hans J., 12, 21
rosowski, Elke, 22
Rothgang, Heinz, 12, 21
- Sauer, Michael, 10
Schäfer, Gereon, 16
Schmidt, Harry, 20
Schmidt, Kurt W., 3, 5
Schnalke, Thomas, 15
Scholtes, Stefan, 10, 13
Schönberg, Frauke, 12
Schreiner-Hecheltjen, Josefa, 10
Schulz-Nieswandt, Frank, 10, 12, 13
Schüring, Stefan, 8
Schürmann, Mirko, 22
Schütte, Wolfgang, 7
Seibt, Annette C., 20, 21
Sold, Markus, 3, 5
Spranger, Tade M., 3, 4
Steinwachs, Klaus-C. A., 19
Stollberg, Gunnar, 14
Stöbel, Ulrich, 17, 19
Strech, Daniel, 17, 18
- Taupitz, Jochen, 3, 5
Taylor, Mark J., 3
Tonoyan, Tamara, 10
Townend, M. R., 3
- v. d. Knesebeck, Olaf, 17, 19
Vanja, Christina, 14
Verrel, Torsten, 3, 5
Vollmann, Jochen, 18
von Eiff, Wilfried, 8, 9
von Engelhardt, Dietrich, 16
- Wahl, Hans-W., 20
Weber, Petra, 20, 21
Weidemann, Christian, 22
Welti, Felix, 6
Weltring, Klaus-M., 22
Wessels, Michael, 11
Westermann, Stefanie, 15, 16
- Zluhan, Mark, 11

Inhaltsverzeichnis

Recht	3
Wirtschaft	8
Politik	12
Geschichte	14
Gesellschaft	18
Autorenverzeichnis	23

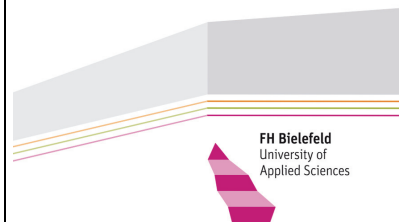
Verantwortlicher Lektor:
 Guido Bellmann (Münster)
 +49 (0) 251 / 620 32 0
 bellmann@lit-verlag.de



Bildung im Gesundheitsbereich Forschung und Entwicklung zur beruflichen und hochschulischen Bildung

Festschrift für Prof. Dr. Barbara Knigge-Demat

Marisa Kaufhold
 Elke Rosowski
 Mirko Schürmann (Hrsg.)



FH Bielefeld
 University of
 Applied Sciences

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
 Hamburg University of Applied Sciences



Annette C. Selbst (Hg.)

Gender in den Gesundheitswissenschaften – Geschlechtsdifferenzen aus sozio-kultureller Perspektive

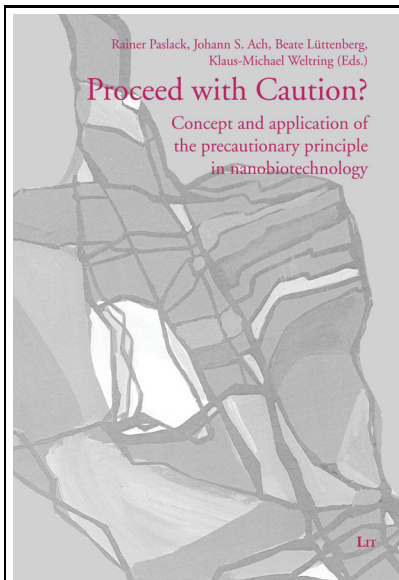
Gender Studies in den Angewandten Wissenschaften, Bd. 7
 Gender Studies & Applied Sciences
 Stabsstelle Gleichstellung

LIT

Rainer Paslack, Johann S. Ach, Beate Lüttenberg,
 Klaus-Michael Weltring (Eds.)

Proceed with Caution?

Concept and application of
 the precautionary principle
 in nanobiotechnology



LIT



LIT VERLAG Berlin – Münster – Wien – Zürich – London